

### Keine namenlosen Anzeigen an das stellv. Generalkommando.

Dem stellvertretenden Generalkommando in Altona gehen besonders in den letzten Monaten zahlreiche, nicht unterzeichnete Anzeigen zu über militär- oder wehrpflichtige Personen, die, obgleich anscheinend völlig gesund, noch nicht eingezogen sind.

Die genaue Prüfung aller Anzeigen hat erwiesen, daß fast in allen Fällen falsche Verdächtigungen vorlagen. Meist waren die genannten Personen nur garnison- oder arbeitsverwendungsfähig. Die Einberufung derartiger Mannschaften aber würde außer einer unnötigen Belastung der Truppenteile nur eine unerwünschte Schwächung und Schädigung unserer wirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe bedeuten.

Um diese nach Möglichkeit zu stärken, beabsichtigt das stellvertretende Generalkommando vielmehr, soweit es die militärischen Verhältnisse zulassen, für den Korpsbereich weitere Entlassungen solcher Mannschaften zu verfügen. Auch die sofortige Einziehung aller vorhandenen kriegsverwendungsfähigen Unteroffiziere und Mannschaften ist aus gleichen Gründen nicht erwünscht. Zurückstellungen auch der kriegsverwendungsfähigen vom Waffen dienst erfolgen jedoch nur auf Grund sorgsamster Prüfungen. Die hohen Bestände an noch nicht einberufenen Mannschaften bedeuten jedenfalls eine erfreuliche Bestätigung der Größe unserer militärischen wie wirtschaftlichen Kraft, im Gegensatz zu allem Geschwäg unserer Gegner über die Erschöpfung Deutschlands.

Es ist ferner zu bedenken, daß Leute, die nach ihrem Aussehen völlig gesund und kriegsverwendungsfähig erscheinen, vielfach wegen innerer, vor allem Herz- und Lungenleiden nur garnison- oder arbeitsverwendungsfähig oder gänzlich untüchtig sind. Die vorstehenden

Ausführungen wolle jeder, der Grund für eine Verdächtigung seines Nächsten zu haben glaubt, vor der Erstattung der Anzeige beachten.

Das stellvertretende Generalkommando erwartet danach eine Verminderung derartiger Anzeigen, die nichts als eine erhebliche und unnötige Belastung des ohnehin übermäßigen Schriftverkehrs bedeuten. Jedemfalls sollte der Verfasser derartiger Schreiben wenigstens den Mut finden, seinen richtigen Namen und seine volle Adresse anzugeben. Namenlose oder unter einem Decknamen erstattete Anzeigen werden in Zukunft nicht berücksichtigt.

\*

Ueber die Heranziehung und Einberufung zur Wehrpflicht-Erfüllung sei bezüglich der Reihenfolge der Einberufungen bemerkt, daß in erster Linie die ausgebildeten Mannschaften eingezogen werden. Die Zune haltung der Jahrgänge ist stets nur innerhalb des einzelnen Landwehrbezirks möglich und auch da nur im allgemeinen. Es ist also klar, daß die älteren ausgebildeten Mannschaften vor den unausgebildeten jüngeren eingezogen werden müssen.